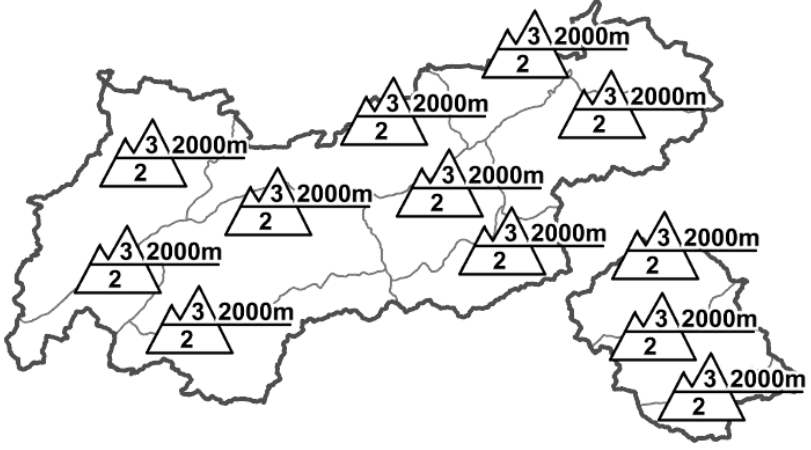





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 15.02.2003 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>  <p><b>Tendenz für morgen</b></p> <p>➔ gleichbleibend</p>

**GEFAHRENMUSTER (GM):**

**Vorwiegend mäßige, teilweise aber immer noch erhebliche Lawinengefahr!**

**BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR**

Obwohl die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten inzwischen vorwiegend mäßig ist gibt es immer noch Bereiche, in denen schon ein einzelner Wintersportler eine Lawine auslösen kann. Laut Gefahrenstufendefinition entspricht das einer erheblichen Lawinengefahr!

Kritische Bereiche sind insbesondere kammnahe Tribschneeansammlungen, eingewehte Rinnen und Mulden sowie sehr steile Hänge aller Richtungen. Gefahrenstellen befinden sich dabei wegen des ungünstigen Schneedeckenaufbaues gehäuft in der Höhenlage zwischen etwa 2000 und 2500m. Vorsichtig zu beurteilen sind auch Übergänge von sehr wenig zu sehr viel Schnee.

**SCHNEEDECKENAUFBAU**

Auf Grund der anhaltend winterlichen Temperaturen ist die Schneeoberfläche vor allem schattseitig häufig noch locker und pulvrig. Sonnseitig hat sich in tiefen und mittleren Lagen zum Teil aber schon ein dünner Schmelzharschdeckel gebildet.

Innerhalb der Altschneedecke finden sich einige störanfällige Zwischenschichten, die als mögliche Lawingleitfläche in Betracht kommen. Am ungünstigsten ist dabei der Schneedeckenaufbau in der Höhenlage zwischen etwa 2000 und 2500m.

**ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK**

Tirol verbleibt bis Mitte nächster Woche am Rande eines Hochs mit Zentrum über Skandinavien in einer Ostströmung, wobei am Sonntag in tieferen Schichten feuchtere Luft zum Alpennordrand fließt.

In Nordtirol liegen im Unterland und im Inntal Nebel. Auf den Bergen scheint überall die Sonne. In der Höhe weht mäßiger, am Nachmittag auffrischender Wind aus Ost. Die Temperaturen liegen in 2000m um -10 Grad, in 3000m um -12, abends um -15 Grad.

**TENDENZ**

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

**Rudi Mair**